Lehrplan RU Landeskirchen Thurgau

Zyklus 3 | 7. Klasse
Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Kompetenz 3D

Die eigene Position im Spannungsfeld von Bekanntem und Unbekanntem aushalten und sich konstruktiv einbringen.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten Die Schüler*innen / Jugendlichen können

- die Kirche als Ort der Gemeinschaft wertschätzen,
- in ihren Bezügen verstehen und
- sich in ihr engagieren.

Impulse zum Verständnis

- · Was bedeutet Gemeinschaft?
- Wo erleben Schüler*innen / Jugendliche Gemeinschaft in der Kirche?
- Wie kann die Kirche Schüler*innen / Jugendlichen Gemeinschaft bieten?
- Inwieweit werden Schüler*innen / Jugendliche als Mitgestaltende in die angestrebte Gemeinschaft eingebunden?
- Wie kann erreicht werden, dass die Anliegen der Schüler*innen / Jugendlichen von den kirchlichen Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern gehört und berücksichtigt werden?
- Was sollte sich im Kirchgemeindeleben ändern, damit der Aspekt der Gemeinschaft noch stärker zum Tragen kommt?
- Welches könnten negative Aspekte sein, wenn sich Kirche nur die Förderung der Gemeinschaft auf die Fahne schreiht?
- Inwiefern können Gottesdienste das Gefühl der Gemeinschaft fördern?

Inhaltsaspekte

Tradition: Diakonie, Weltkirche, eigene Kirchgemeinde, kirchliche Verbände (CVJM, Cevi, Don Bosco, Kind und Kirche Verband, Kolping, Jungschi, Jungwacht Blauring, Pfadi, ...)

Bezug zur Bibel

Urkirche Apg 2,37-47 Kollektensammlung des Paulus 1 Kor 16,1-4 Kinder Gottes Gal 3,26-28 Volk Gottes sein 1 Petr 2,9-10

Lebensweltbezug

Die Jugendlichen haben gelernt, dass andere Menschen andere Bedürfnisse haben und Gemeinschaft ein Ausgleich zwischen eigenen und fremden Interessen voraussetzt. Im kirchlichen Kontext werden die Jugendlichen in der Regel nicht mehr von erwachsenen Bezugspersonen begleitet und müssen sich in teils neuer Umgebung zurechtfinden. Weiterlesen...

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

ERG.5.4: Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
ERG.5.6: Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen einbringen, Konflikte wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.